

AUSWANDERER

AUS DER ALTEN

GEMEINDE BAKUM

DER GEBURTSJAHRE

1694 - 1871

bearbeitet im Herbst 1984

von

Alfons Schwerter, Lohne
Oberstudienrat a.D.

Die alte Gemeinde Bakum deckte sich von altersher mit der Bakumer Pfarrgemeinde, wozu auch Carum gehörte. Die Gemeinde Vestrup mit Hausstette und Lüsche und die Langfördener Gemeinde wurden bei der großen Gemeindereform zu Beginn der Nazizeit mit Bakum verschmolzen.

Bei dieser Arbeit ist der Zeitraum von 1694 - 1871 aus zweierlei Gründen gewählt worden:

1. Die Bakumer Kirchenbücher beginnen mit dem Jahre 1694.
2. Während des Deutsch-Französischen Krieges wurde am 18. Januar 1871 im Schloßsaal zu Versailles das Deutsche Kaiserreich ausgerufen. Von da setzte in unserem Vaterlande ein starkes Nationalgefühl ein. Die Auswanderungswelle kam fast zum Erliegen. Außerdem kam hinzu, daß in den Jahren von 1850 - 1870 mehrere Marken aufgeteilt worden sind. Ein Drittel der Gemeinheit bekam der Staat, die sogenannte Tertia. Diese Flächen wurden aber in einer Größe von etwa 8 ha in der Bakumer Gemeinde den Neubauern zur Verfügung gestellt. Sie entstammten fast alle dem Heuerlingsstande, die somit zu Eigentum kamen.

Hinzu kommt, daß beim Sichten der Kirchenbücher festgestellt wurde, daß nach 1872 in diesen Büchern keine Eintragungen über eine Auswanderung mehr vorgenommen worden sind. Durch mündliche Überlieferung mußten die in den letzten 100 Jahren ausgewanderten Personen noch bekannt sein, zumal es sich um eine ganz kleine Personenzahl handelt. Nach dem 1. Weltkrieg sind einige Leute, vor allem nach Südamerika, ausgewandert. Eine kleine Auswanderungswelle setzte dann noch in den dreißiger Jahren nach Amerika ein.

Und nun zurück zur großen Auswanderung aus unserer Heimat nach Amerika.

Ab 1820 setzte in Südoldenburg eine verstärkte Auswanderung nach Amerika ein. Bei uns gäbe es viele Heuerleute und abgehende Kinder, die hier kein Fortkommen sahen, und als sie die ersten Berichteder Auswanderer lasen, glaubten sie, daß sie in dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten es sehr schnell zu einem ansehnlichen Eigentum bringen würden.

Der Bakumer Vogt Unkraut, den man heutzutage mit Bürgermeister titulieren würde, berichtet an das Amt Vechta, daß nach seiner Meinung die große Auswanderungswelle folgende Ursachen habe:

"Mangel an Verdienst z.B. der sehr gefallene Preis des Kaufgarns, indem sich manche Familie durch Spinnen ernährten, noch ist der Verdienst im Auslande (Holland) kürzlich schlecht gewesen, kann dafür als Grund der Auswanderung mit angesehen werden. Mancher hat auch Gelegenheit sich etablieren zu können".

Schon 1834 ist der Großherzog besorgt über die große Auswanderungswelle von jungen, kräftigen und tatendurstigen Menschen in seinem südlichen Landesteil. Er bittet die Ämter um einen Bericht über die Zahl der Auswanderer und über das mitgenommene Vermögen.

Im Niedersächsischen Landesarchiv in Oldenburg sind über die Auswanderer der Jahre 1826 - 1877 folgende Unterlagen zu finden:

Am 13. März 1832 berichtet der Bakumer Vogt, daß folgende Personen ausgewandert sind:

1. Neubauer Ferd. Rohenkohl aus Hausstette mit Familie
2. Joseph Mieting auf Lohmanns Kötereie zu Molkenstraße
3. Bernd Nienaber Köter zu Südholz
4. Franz Philip Heckmann aus Lohe
5. Joh. Heinr. Wempe aus Westerbakum
6. Bernd Zombrink aus Westerbakum

In dem Bericht vom 23. Juli 1834 gibt der Vogt Unkraut leider die Bauerschaftsnamen nicht an.

Er nennt folgende Personen:

1. Franz Heckmann
2. Köter Joseph Lohmann geb. Mieting mit Frau und 4 Kindern
3. Köter Bernd Nienaber geb. Ostmann mit Frau und Kind
4. Friedrich Rohenkohl mit Frau und 2 Kindern nebst 80jährigem Schwiegervater Heinrich Riemann
5. Schus. Carl Bohmann
6. Heinrich Wempe
7. Joh. Bernd Heckmann nebst beiden Eltern
8. Bernd Heckmann nebst Tochter
9. Anton Stricker
10. M.E. Klöker
11. Cathr. Aumann
12. Gebrüder Anton, Bernd und Heinrich Zombrink
13. Anton Hölscher
14. Carl Diekmann
15. Clemens Siemer
16. Friedrich Menke
17. Heinrich Drühe
18. Bernd Dönhöft
19. Gerdke
20. Büßing
21. J. Bernd Claus
22. Clemens Vehorn mit Frau
23. Hofbes. Meinerding mit Frau und Kind
24. Clemens Havickhorst
25. Carl Niemann mit Frau und 5 Kindern.

In dem Bericht heißt es dann, daß diese 51 Personen insgesamt ein Vermögen von 3800 Talern mitgenommen hätten. Berücksichtigt man nicht die 14 Kinder unter den Auswanderern, dann hat jeder Erwachsene im Durchschnitt 100 Taler mit nach Amerika genommen.

Dann liegt noch ein Bericht vom 26. Juli 1846 vor.

In diesem Schreiben werden folgende Namen genannt:

1. Joh. Heinr. Ordning, Märschendorf
2. Hermann Ordning, Märschendorf
3. Geschwister Hoping, Märschendorf
4. Heinrich Böckmann, Hausstette
5. Agnes Kläne, Schleddehausen.

Er fährt dann fort, daß folgende Personen auswandern wollen:

6. Jungfer Elisabeth Meinerding, Molkenstraße
7. Dina Lanfer, Westerbakum
8. Anna Margaretha Lanfer, Westerbakum
9. Theodor Albers, Westerbakum
10. Josef Kathmann, Hausstette
11. Magaretha Kathmann, Hausstette
12. Engel Dönhöft, Bakum.

Sehr aussagekräftig ist die Zusatzaussage von Unkraut, denn im Landesarchiv ist man der Meinung, daß von 3 Auswanderern mindestens einer "schwarz" abgehauen ist.

Vogt Unkraut sagt:

"Es läßt sich mit Gewißheit nicht angeben, welche noch auswandern wollen, da es oft geheim gehalten wird. Im vorigen Frühjahr sind Joseph Schröer und H. Siemer aus Büschel und Anton Lübbe aus Westerbakum dahin ausgewandert."

Im Niedersächsischen Landesarchiv liegen dann noch folgende Einzelunterlagen vor, die beim Amt in Vechta gestellt worden sind wegen einer Auswanderung:

3. July 1839

Der Zimmergeselle Joh. B. Menke aus Bakum bittet um Entlassung aus dem Unterthanen-Verband.

25. Juny 1841

bittet der Bakumer Pastor Siemer für einen H.A. Siemer aus Bakum

"um in der Diveiche Culm künftig als Geistlicher zu fungieren, weil im Oldenburgischen an Geistlichen Überfluß ist. Um dort als Ordines magres erhalten zu können, muß er als Preußischer Unterthan aufgenommen werden."

(Wir hatten zu dieser Zeit in Deutschland eine Vielzahl von Kleinstaaten. Das Deutsche Kaiserreich wurde erst am 18. Januar 1871 im Schloß von Versailles aus der Taufe geh< >b<i>

25. April 1843

Antrag vom Zimmermann Geh. Heinrich Möller aus Carum

27. April 1852

stellen Gerhard Joseph Siemer aus Molkenstraße und August Vehorn aus Elmelage einen Antrag.

26. August 1854

erscheint der Köter Bernd Johannis aus Westerbakum mit seinem 18jährigen Sohn auf dem Amte. Der Sohn erklärt, daß er nach Amerika auswandern wolle "wo schon 2 meiner Schwestern wohnen und dasselbst zu bleiben. Dazu entspringe ich dem hiesigen Staatsbürgerrecht, bitte als ausgewandert mich anzusehen und namentlich zur Losung der Wehrpflichtigen mich nicht zuzuziehen".

Der Vater sagt dann noch:" Ich behalte hier noch 3 Söhne bei mir und glaube, daß mein Sohn Bernd in Amerika besser sein Fortkommen finden wird als hier".

Weitere Einzelanträge sind vorhanden von:

1. Schneider Bernhard Heinrich Meyer aus Bakum vom 13. Januar 1867
2. Schuster Josef Wilhelm Vehorn aus Bakum = 10. September 1867
3. Anton Friedrich Mönig zu Bakum = 11. September 1872
4. Anton Eduard Hachmöller zu Bakum = 10. August 1873
5. Anton Georg Schröer in Büschel = 4. April 1874
6. Bern. Friedr. Siemer, Westerbakum = 8. August 1874

Soweit zu den Unterlagen des Niedersächsischen Staatsarchives in Oldenburg.

Eine Fundgrube über die aus Bakum ausgewanderten Personen ist das Bakumer Taufregister, das vom Jahre 1694 vorhanden ist. Gottlob haben die Bakumer Pastöre im Taufregister nachträgliche Eintragungen vorgenommen. So sind alleine von den bis 1830 in der Pfarrgemeinde geborenen Menschen fast 150 Personen nach Amerika ausgewandert, wobei man bedenken sollte, daß bei der Zählung sämtlicher Einwohner im Jahre 1821 in der Pfarrgemeinde nur 2182 Personen vorhanden waren mit 384 Feuerstätten.

Von 2182 gezählten Einwohnern waren 335 Kinder, die zur Schule gingen. 224 besuchten die Bakumer und 91 Kinder die Carumer Schule.

Die im Taufregister gefundenen Namen sollen jetzt in tabellarischer Darstellung gebracht werden.

Zu dieser nun folgenden Tabelle müssen vorweg drei Bemerkungen gemacht werden:

1. Bis zum Jahre 1810 sind in den Kirchenbüchern die Bauerschaftsnamen nicht angegeben . Ebenso fehlen vielfach die Angaben über den Beruf des Vaters.

2. Ist hinter dem Auswanderungsjahr ein Kreuz (+) vorhanden, dann heißt es im Taufregister "obiit in Amerika", das heißt, verstorben in Amerika.
3. Da sehr viele Heuerleute ausgewandert sind, ist es heimatgeschichtlich sicher sinnvoll, daß die Heuerstelle, so weit bekannt, angegeben wird, damit man erkennen kann, auf wie vielen Höfen eine bzw. zwei Heuerstellen vorhanden waren.

	Name Vornamen	Geburts- und Auswanderungsjahr	Beruf bzw. Beruf des Vaters mit Ortsangabe
1	Höne Catharina-Maria	1777 - 1850 +	-
2	Beymforde Joh. Caspar	1782 - 1847 +	-
3	Kaetmann Joh. Bern.	1783 - 1851 +	-
4	Tapphorn Hermann Heinrich	1785 - 1847 +	-
5	Eveslage Catharina Margarete	1792 - 1850 +	-
6	Rohenkohl Anna Catharina	1793 - 1847 +	-
7	Grote Anna Maria Elisabeth	1793 - 1846 +	-
8	Kurre Gerhard Heinrich	1794 - 1842 +	-
9	Anten Anna	1795 - 1865 +	-
10	Von der Heyde Anna Maria Elisabeth	1796 - 1846 +	-
11	Stukenborg Maria Elisabeth	1799 - 1850 +	-
12	Möning Johann Heinrich	1800 - 1854 +	-
13	Berding Anna Maria	1800 - 1850 +	-
14	Brüggemann Anna Maria Elisabeth	1801 - 1854 +	-
15	Dönhöft Agnes Maria Bernard.	1801 - 1848	-
16	Blömer Anna Elisabeth	1802 - 1850	
17	Siemer Maria Agnes	1802 - 1854	-
18	Siemer Maria Elisabeth	1804 - 1856	

	Name Vornamen	Geburts- und Auswanderungsjahr	Beruf bzw. Beruf des Vaters mit Ortsangabe
19	Espeläge Joh. Heinrich	1806 - 1846	-
20	Knese Franz Heinrich	1807 - 1871	-
21	Busse Gerh. Heinrich	1807 - 1834	in Cronstadt verstorben
22	Hesselfeld Joh. Theodor	1808 - 1854	-
23	Lohmann Maria Gertrud	1809 - 1848	-
24	Berding Elisabeth Bernardine	1809 - 1850	-
25	Kuper Maria Engel	1810 - 1844	aus Lohe
26	Hesselfeld Anna Maria	1810 - 1849	aus Lohe
27	Ording Hermann Heinrich	1811 - 1845	Heuerleute aus Märschendorf
28	Sieverding Maria Anna Franziska	1811 - 1856	Heuerleute in Lohe
29	Budde Maria Gertrud	1812 - 1845 +	aus Harme
30	Niemann Cath. Elisabeth	1813 - 1847	Heuerleute in Harme
31	Elberfeld Clemens August	1813 - 1850	Vater = Jäger auf Gut Bakum
32	Niemann Joh. Bern. Heinrich	1814 - 1847	Heuerleute in Büschel
33	Kläne Maria Agnes	1814 - 1854	Heuerleute auf Quern- heim in Südholz
34	Böckmann Cathr. Elisabeth	1814 - 1845	Heuerleute in Märschendorf
35	Pungenhorst Joh. Heinrich	1814 - 1851	Zeller in Märschendorf
36	Kathmann Joh. Bern.	1814 - 1851	Heuerleute in Südholz
37	Budde Maria Elisabeth	1814 - 1845	Heuerleute bei kl. Siemer in Harme
38	Frese Joh. Diedr.	1815 - 1873	Heuerleute in Schledenhäusen
39	Sieverding Maria Elisabeth	1815 - 1856	Heuerleute in Lohe
40	Beymforde Anna Maria	1815 - 1847	Heuerleute in Weihe
41	Nagel Bern. Heinrich	1816 - 1849	aus Westerbakum und aus Elmelage

	Name Vornamen	Geburts- und Auswanderungsjahr	Beruf bzw. Beruf des Vaters mit Ortsangabe
42	Jaspers-Kläne Bernhard Sophia	1816 - 1845	aus Schleddehausen und aus Schwichteler
43	Ording Herrn. Theodor	1816 - 1850	Heuerleute in Märschen- dorf
44	Rösener Maria Bernhard	1817 - 1847	Eigner in Lohe
45	Johanning Gustana Bernard. Sophia	1817 - 1851	Küster in Bakum
46	Kalkhoff Anna Maria	1817 - 1850	Eigner in Lohe
47	Hülsmann Herrn. Heinrich	1818 - 1845	Heuerleute bei gr. Siemei in Harne
48	Hesselfeld Anna Maria	1818 - 1854	Eigner in Lohe
49	Schulte Hermann Heinrich	1818 - 1845	Heuerleute bei Stallmann in Weihe
50	Kathmann Gertrud Bernard.	1818 - 1845	Eigner in Lohe
51	Sandmann Hermann Heinrich	1818 - 1879	Heuerleute bei Stukenborg in Molkenstraße
52	Tappehorn Joseph	1819 - 1850	Heuerleute bei Mönig in Carum
53	Prenger Bern. Heinrich	1819 - 1846	Heuerleute bei Plump in Carum
54	Zumbrink Maria Anna	1819 - ?	Heuerleute bei Diekmann in Westerbakum
55	Buschenhenke Johann Jos.	1819 - 1847	auf Strickers Stelle in Büschel
56	Wilmerding Maria Elisabeth Sophia	1819 - 1852	aus Damme und aus Märschendorf
57	Dönhöft Maria Angela	1820 - 1845	Kötter zu Bakum
58	Moormann Clemens	1820 - 1846	Zeller in Harne
59	Meyer Maria Catharina	1820 - 1844	Heuermann bei Weßling in Westerbakum
60	Grothe Joh. Heinrich	1821 - 1845	Heuermann auf Haus Bakum
61	Tappehorn Cathr. Elisabeth	1821 - 1850	Heuermann bei Mönig in Carum
62	Sieverding Bernardine	1821 - 1848	Heuermann bei Baumann in Lohe
63	Blömer Herrn. Heinrich	1822 - 1848	Heuermann bei Niemann in Carum

	Name Vornamen	Geburts- und Auswanderungsjahr	Beruf bzw. Beruf des Vaters mit Ortsangabe
64	Lück Heinrich Anton	1822 - 1847	Heuermann bei Hoppe in Molkenstraße
65	Wente Bern. Clemens	1822 - 1848	Eigner in Lohe
66	Imbusch Anna Maria	1822 - 1848	Heuermann bei Averbek in Westerbakum
67	Penkhues Heinrich Joseph	1822 - p	aus Lohe verstorben in Amerika
68	Kathmann Maria Cath.	1822 - 1848	Heuermann bei Meinerding in Südholz
69	Frye Joseph Anton	1822 - p	Eigner in Südholz
70	Kellermann Franz Heinrich	1822 - 1845	Heuermann auf dem Heidkotten
71	Hesselfeld Anton	1822 - 1848	Eigner in Lohe
72	Menke Maria Marg.	1823 - 1845	Heuermann bei Menke in Schledehausen
73	Westendorf Maria Anna	1823 - 1848	Heuerleute in Bakum
74	Lück Joh. Joseph	1823 - 1845	Heuermann bei Hoppe in Molkenstraße
75	Sieverding Sophia Maria	1823 - 1848	Eigner in Schledehausen
76	Bolke Anna Maria	1823 - 1849	Heuerleute bei Pungenhorst in Märschendorf
77	Ording Joh. Otto	1823 - 1850	Heuerleute bei Brügge- mann in Märschendorf
78	Kathmann Maria Elisabeth	1823 - 1850	Eigner in Lohe
79	Meyer Bern. Clemens	1823 - 1848	Heuerleute bei Weßling in Westerbakum
80	Vogt Cathar. Elisabeth	1823 - p	Heuerleute bei Schürmann in Carum
81	Niemann Joh. Dominikus	1823 - 1845	Heuermann bei Pohlmann in Büschel
82	Beymforde Maria Agnes	1824 - 1847	Heuermann bei Jost in Weihe
83	Meistermann Clara Juliana	1824 - 1852	Eigner in Bakum
84	Rösener Anna Maria	1824 - 1853	Eigner in Lohe
85	Niemann Joh. Dierk	1824 - p	Heuermann bei Brügge- mann in Märschendorf
86	Sieverding Mftria Agnes	1824 - 1848	Heuermann bei Baumann in Lohe
87	Tapke Angela Elisabeth	1824 - 1848	Heuermann im Vikarhaus in Bakum

	Name Vornamen	Geburts- und Auswanderungsjahr	Beruf bzw. Beruf des Vaters mit Ortsangabe
88	Niemann Cathr. Agnes	1824 - 1847	Heuermann bei Heckmann in Elmelage
89	Heckmann Maria Sophia	1824 - 1849	Zeller in Elmelage
90	Tapphorn Marg. Elisabeth	1825 - 1850	Heuermann bei Mönning in Carum
91	Schaland Maria Caroline	1825 - 1853	Heuerstelle bei Meyer in Schledehausen
92	Pfeffermann Hermann Heinrich	1825 - 1850	Heuermann bei kl. Siemer in Harme
93	Blömer Maria Elisabeth	1825 - 1855	Heuerstelle bei Heckmann in Märschendorf
94	Böckmann Cathr. Bernardina	1825 - 1852	Heuermann bei Berding in Schledehausen
95	Frye Bernard Joseph	1825 - 1847	Eigner in Südholz
96	Kellermann Maria Cathr.	1825 - 1846	Heuermann auf dem Heidkotten
97	Bröring Anna Cathr.	1825 - 1849	Heuermann bei Garwing in Märschendorf
98	Bergmann Franz Heinrich	1825 - 1862	Heuermann bei Kalkhoff in Westerbakum
99	Schumacher Anna Maria	1825 - 1858	Heuermann bei Schürmann in Molkenstraße
100	Stukenborg Anna Maria	1825 - 1850	Heuermann bei Deberding in Carum
101	Kathmann Clemens August	1825 - 1848	Eigner in Lohe
102	Meinerding Maria Josefine	1826 - 1848	auf Hoppen Stelle in Märschendorf
103	Siemer Cathr. Bernardine	1826 - 1878	Eigner in Lohe
104	Landwehr Maria Anna	1826 - ?	Heuerstelle bei Grote in Carum
105	Diekmann Anna Bernard	1826 - 1849	Heuermann auf Nor- berding, Molkenstraße
106	Bolke Sophia	1826 - 1857	Heuermann bei Pungen- horst in Märschendorf
107	Niemann Anna Maria Caroline	1826 - ?	Heuerleute bei Stukenborg in Molkenstraße
108	Sieverding Clemens August	1826 - 1848	Heuerleute in Lohe
109	Meyer Anna Maria	1826 - 1849	Heuermann bei Weßling in Westerbakum
110	Bahlmann Maria Agnes	1826 - 1848	Eigner in Lohe

	Name Vornamen	Geburts- und Auswanderungsjahr	Beruf bzw. Beruf des Vaters mit Ortsangabe
111	Grote Maria Angela Elisabeth	1826 - 1851	Heuerstelle auf Haus Bakum
112	Tapke Carl Heinrich	1826 - 1848	im Vikariehause in Bakum
113	Kathmann Cathr. Elisabeth	1826 - 1842	Heuerleute bei Meinerding in Molkenstraße
114	Sandmann Maria Bernard.	1826 - 1846	Heuerleute bei Tapke in Südholz
115	Hoffmann Margar. Elisabeth	1826 - 1849	Heuerleute bei Meyer in Schledehausen
116	Albers Bernard Clemens	1827 - 1851	Kötter in Westerbakum
117	Niemann Heinrich Clemens	1827 - 1851	Heuerleute auf Quernheim in Südholz
118	Niemann Maria Bernard. Agnes	1827 - 1847	Heuerleute bei Pohlmann in Büschel
119	Johannes Maria Elisabeth	1827 - 1847	Kötter in Westerbakum
120	Kathmann Agnes Bernard.	1827 - 1859	Eigner in Harme
121	Lübbehusen Maria Anna	1827 - 1845	auf Gut Tribben in Südholz
122	Niemann Maria Elisabeth	1827 - ?	Heuerleute bei Stuken- borg in Molkenstraße
123	Beymforde Clemens August	1828 - 1847	Heuerleute bei Jost in Weihe
124	Hilker Anton Joseph	1828 - 1851	Eigner in Lohe
125	Wente Wilhelm Clemens	1828 - 1856	Heuerleute in Lohe
126	Wessendorf Johann Heinrich	1828 - 1857	Heuerleute bei Pungen- horst in Märschendorf
127	Schumacher Anna Catharina	1828 - 1857	Heuerleute bei Schürmann in Molkenstraße
128	Sieverding Joh. Theodor	1828 - 1848	Heuerleute in Lohe
129	Grote Bernard	1828 - 1849	Heuerleute in Bakum
130	Möning Heinrich Dominikus	1828 - 1848	Heuerleute bei Nagel in Elmelage
131	Wismann Ernst Reinhold	1828 - 1848	Heuerleute bei Averbeck in Westerbakum
132	Vehorn Cathr. Elisabeth	1829 - 1860	Eigner in Bakum
133	Nuxoll Hermann Heinrich	1829 - 1847	Heuerleute bei Deberding in Carum

	Name Vornamen	Geburts- und Auswanderungsjahr	Beruf bzw. Beruf des Vaters mit Ortsangabe
134	Diekmann Joseph	1829 - 1850	Heuerleute auf Norberding
135	Rösener Marianne	1829 - 1865	Eigner in Lohe
136	Meistermann Anna Sophia	1829 - 1870	Eigner in Bakum
137	Grote Johann Joseph	1829 - 1856	Heuerleute auf Haus Bakum
138	Kurre Bernhard Elisabeth	1829 - 1849	Heuerleute bei Grote in Elmelage
139	Hoffmann Maria Cathr.	1830 - 1854	Heuerleute bei Meyer in Schledehausen
140	Schröder Clemens	1830 - 1848	Zeller in Büschel
141	Rösener Maria Agnes	1830 - 1854	Eigner in Lohe
142	Ording Hermann Joseph	1830 - 1852	Heuerleute bei Brügge- mann in Märschendorf
143	Möning Joh. Clemens	1830 - 1849	Heuerleute bei Nagel in Elmelage
144	Vehorn Bern. Heinrich	1830 - 1864	Eigner in Bakum
145	Kellermann Anna Maria	1830 - 1846	Heuerleute auf dem Heidkotten
146	Claus Elisabetha	1830 - 1841	Eigner in Büschel
147	Tabke Maria Elisabeth	1830 - 1858	Heuerleute bei Menke in Schledehausen
148	Bünnemeyer	1830 - 1850	Eigner in Lohe
149	Unkraut Friedrich Wilhelm	1830 - 1868	Vogt in Bakum
150	Niemann Maria Angela	1830 - 1854	Heuerleute bei Heckmann in Elmelage
151	Kathmann Bernard Heinrich	1830 - 1851	Heuerleute bei Heckmann in Märschendorf
152	Blömer Johan Clemens	1831 - 1846	bei Tegenkamp in Carum
153	Ording Marianne	1831 - 1849	Eigener in Lohe
154	Kathmann Cathr. Alexandra	1831 - 1854	Heuerleute bei Meinerding in Molkenstraße
155	Baumann Johan Anton	1831 - 1853	Eigner in Lohe
156	Sandmann Maria Josephine	1832 - 1850	Heuerleute bei Tapke in Südholz

	Name Vornamen	Geburts- und Auswanderungsjahr	Beruf bzw. Beruf des Vaters mit Ortsangabe
157	Hilker Johan Bernard	1832 - 1852	Eigner in Lohe
158	Tapke Wilh. Ernst	1832 - 1851	Heuermann bei Menke in Schleddehausen
159	Siemer Gerhard Joseph	1832 - 1851	Heuerleute bei Meiner- ding in Südholz
160	Nuxoll Gerhard	1832 - 1849	Heuer bei Deberding in Carum
161	Meinerding Maria Magdalena	1832 - 1853	auf Hoppen Stelle zu Molkenstraße
162	Wente Maria Elisabeth	1832 - 1858	Heuer bei Siemer Lohe
163	Johannes Gertrudis Bernard.	1832 - 1850	Kötter in Westerbakum
164	Grothe Maria Bernhard.	1833 - 1857	Heuerleute auf Haus Bakum
165	Knese Bernard Heinrich	1833 - 1854	Heuerleute in Lohe
166	Vehorn August	1833 - 1851	Heuerleute zu Elmelage
167	Grothe Luise Alexandrine	1833 - 1853	Heuer bei Garving in Märschendorf
168	Niemann Catharina Gertrud	1833 - ?	Heuer bei Stukenborg in Molkenstraße
169	Hülsmann Johan Bernard	1833 - ?	Heuerleute bei Pungen- horst in Märschendorf
170	Schumacher Maria Gertrud	1833 - 1857	Heuer bei Schürmann in Molkenstraße
171	Aumann Hermann Clemens	1834 - 1853	Heuerleute bei Kreutz- mann in Westerbakum
172	Meinerding Heinrich Clemens.	1834 - 1834	Heuerleute bei Endemann in Westerbakum
173	Vogt Maria Catharina	1834 - 1857	bei Schürmann in Carum
174	Vehorn Maria Anna Wilh.	1834 - 1860	Eigner in Bakum
175	Blömer Joseph	1834 - 1846	Heuer bei Weßling in Westerbakum
176	Gier Johan Herrn. Ludwig	1834 - 1847	bei Niemann in Carum
177	Wismann Bernardina	1834 - 1849	Heuerleute bei Averbek in Westerbakum
178	Nuxoll Johan Wessel	1834 - 1849	Heuer bei Deberding in Carum
179	Kathmann Maria Sophia	1834 - 1851	bei Heckmann in Märschendorf

	Name Vornamen	Geburts- und Auswanderungsjahr	Beruf bzw. Beruf des Vaters mit Ortsangabe
180	Farwick Heinrich	1835 - 1857	bei Heckmann in Elmelage
181	Südkamp Maria Bernardina	1835 - 1835	bei Lammerding in Carum
182	Tapke Johan Heinrich	1835 - 1848	im Vikarie-Haus in Bakum
183	Möning Anton	1835 - 1853	bei Arkenstette in Elmelage
184	Kenkel Herrn. Heinrich	1835 - 1854	bei Heckmann in Marschendorf
185	Johannes Heinrich Clemens	1835 - 1854	Kötter in Westerbakum
186	Wente Wilhelmina Bernard.	1835 - 1853	Heuerleute in Lohe
187	Hülsmann Anna Maria	1836 - ?	bei Pungenhorst
188	Niemann Sophia	1836 - 1862	im Vikarie-Haus in Südholz
189	Ording Franz Heinrich	1836 - 1856	auf Quernheim
190	Kalkhoff Johan Heinrich	1836 - 1863	bei Vehorn in Westerbakum
191	Albers Heinrich Anton	1837 - 1866	Kötter in Westerbakum
192	Meinerding Heinrich	1837 - 1860	auf Quernheim
193	Ording Bernardina Carolina	1837 - 1856	Heuerstelle in Lohe
194	Möning Joseph Bernard	1837 - 1854	bei Arkenstette in Elmelage
195	Bröring Maria Gertrud	1838 - 1852	bei Garving in Märschendorf
196	Kalkhoff Agnes Bernardina	1838 - 1854	Eigner in Lohe
197	Kenkel Joan Dominikus	1838 - 1854	bei Brüggemann in Märschendorf
198	Rösener Maria Carolina	1838 - 1856	Eigner in Lohe
199	Tapke Clemens	1838 - 1848	im Vikarie-Haus in Bakum
200	Kellermann Maria Bernardine	1838 - 1856	Heuerleute in Lohe
201	Tapphorn Maria Elisabeth	1838 - 1854	bei Plump in Carum
202	Meyer Anna Maria	1838 - 1858	Heuermann in Lohe

	Name Vornamen	Geburts- und Auswanderungsjahr	Beruf bzw. Beruf des Vaters mit Ortsangabe
203	Fisser Dominicus	1838 - 1860	bei Arkenstette in Elmelage
204	Meyer Carolina	1839 - ?	bei Weßling in Westerbakum
205	Farwick Johan Heinrich	1839 - 1857	Eigner in Lohe
206	Grothe Anton	1839 - 1860	bei Knese in Elmelage
207	Thobe Gerhard Heinrich	1839 - 1868	Heuerleute in Bakum
208	Kalkhoff Elisabeth	1839 - 1858	bei Vehorn in Westerbakum
*209	Haverkamp Anna Elisabeth	1839 - 1856	Heuerleute in Lohe
210	Johannes Gerhard Heinrich	1839 - 1858	Kötter in Westerbakum
211	Möning August	1840 - 1854	Heuerleute in Elmelage
212	Ording Maria Carolina	1840 - 1860	auf Quernheim
213	Barlage Maria Catharina	1840 - 1850	bei Wilmerding in Märschendorf
214	Büttener Johan Bernard	1840 - 1850	bei Garving in Märschendorf
215	Nuxoll Margaretha Bernard.	1840 - 1841	bei Niemann in Carum
216	Ameskamp August Heinrich	1840 - 1866	bei Frilling in Westerbakum
217	Hellmann Joseph	1840 - 1867	bei Frilling in Westerbakum
218	Kenkel Maria Elisabeth	1841 - 1854	bei Brüggemann in Märschendorf
219	Gerdes Bernard Clemens	1841 - 1859	aus Molkenstraße
220	Wente Josephina	1841 - 1856	aus Lohe
221	Grothe Carolina Bernhard.	1841 - 1860	bei Knese in Elmelage
222	Weßling Marianne	1841 - 1866	Zellerin in Westerbakum
223	Schwerter Anna Catharina	1841 - 1870	Eigner in Harme
224	Dünhöft Maria Elisabeth	1842 - 1863	aus Bakum
225	Dünhöft Clemens	1842 - 1868	Kötter in Bakum
226	Kellermann Johan Heinrich	1842 - 1858	aus Lohe

	Name Vornamen	Geburts- und Auswanderungsjahr	Beruf bzw. Beruf des Vaters mit Ortsangabe
227	Moormann Elisabeth	1842 - 1858	aus Elmelage
228	Bröring Bernard Heinrich	1842 - 1850	aus Märschendorf
229	Diekmann Bernard	1842 - 1867	auf Norberding
230	Haverkamp Maria Bernardina	1842 - 1856	aus Lohe
231	Gier Clemens August	1842 - 1847	bei Niemann in Carum
232	Ording Maria Elisabeth	1842 - 1845	bei Heckmann in Märschendorf
233	Sieverding Elisabeth	1843 - 1870	Heuerleute in Lohe
234	Busse Johann Heinrich	1843 - 1849	bei Küning in Molkenstraße
235	Kalkhoff Elisabeth	1843 - 1856	Heuerleute in Lohe
236	Nuxoll Bernardina	1843 - 1850	bei Deberding in Carum
237	Knese Franz	1843 - 1871	aus Lohe
238	Kalkhoff Josephine	1843 - 1863	bei Vehorn in Westerbakum
239	Nuxoll Hermann Heinrich	1843 - 1847	bei Zeller Niemann in Carum
240	Niemann Helena	1843 - 1847	bei Stine in Molkenstraße
241	Gotting Dominica	1843 - 1874	bei Zeller Kalkhoff in Westerbakum
242	Kuper Elisabeth	1843 - 1848	bei Meinerding in Molkenstraße
243	Hoffmann Maria Anna	1844 - 1855	Heuerleute bei Heckmann in Elmelage
244	Barlage Franz Bernard	1844 - 1850	Heuerleute bei Wilmerding in Märschendorf
245	Diekmann Carolina	1844 - 1864	Heuerleute bei Zeller Diekmann in Westerbakum
246	Haverkamp Carolina	1844 - 1856	Heuerleute in Lohe
247	Landwehr Heinrich	1844 - 1847	aus Carum
248	Ording Heinrich	1844 - 1845	Heuerleute bei Heckmann in Märschendorf
249	Ording Johan Heinrich	1844 - 1871	Heuerleute bei Plump in Carum

	Name Vornamen	Geburts- und Auswanderungsjahr	Beruf bzw. Beruf des Vaters mit Ortsangabe
250	Meyer Heinrich	1844 - ?	Heuerleute bei Weßling in Westerbakum
251	Hellmann Maria Josephina	1844 - 1867	Heuerleute bei Frilling in Westerbakum
252	Nagel Bernard	1845 - 1849	Heuerleute bei Nagel in Elmelage
253	Kalkhoff Maria Bernhardina	1845 - 1856	Heuerleute in Lohe
254	Heckmann Anna Elisabeth	1845 - 1870	Heuerleute in Schledehausen
255	Klöker Heinrich	1845 - 1849	Eigner in Lohe
256	Ording Heinrich	1845 - 1845	Heuerleute bei Wilmerding in Märschendorf
257	BrÖring Maria Elisabeth	1845 - 1850	Heuerleute bei Berding in Märschendorf
25<8	Kathmann Clemens	1845 - 1890 +	in New York- Heuerstelle in Lohe
259	Niemann Sophia	1845 - 1847	Heuerleute bei Pohlmann in Büschel
260	Kalkhoff Hermann Heinrich	1846 - 1854	Eigner in Lohe
261	Knese Maximilian Emil	1846 - ?	aus Bakum
262	Bröring Franz Heinrich	1846 - 1850	Heuerleute bei Garving
263	Frye Bernard Clemens	1846 - 1864	Eigner in Südholz
264	Haverkamp Carolina Wilhelm.	1846 - 1856	Heuerleute bei Garving in Lohe
265	Tapphorn Joseph	1846 - 1850	Eigner in carum
266	Diekmann Joseph	1846 - 1868	bei Diekmann in Westerbakum
267	Möning Maria Elisabeth	1847 - 1873	Eigner und Wirth in Bakum
268	Blömer Anton	1847 - 1856	aus Schledehausen
269	Nagel Josephina	1847 - 1849	bei Nagel in Elmelage
270	Klöker Bernard	1848 - 1849	Eigner in Lohe
271	Tabeling Friedrich	1848 - 1874	bei Kathmann in Carum
272	Blömer Franz Heinrich	1847 - 1873	bei Lammerding in Carum

	Name Vornamen	Geburts- und Auswanderungsjahr	Beruf bzw. Beruf des Vaters mit Ortsangabe
273	Kalkhoff Josephina	1848 - 1854	Eigner in Lohe
274	Hameskamp Wilhelmina	1848 - 1856	Heuerleute in Lohe
275	Blömer Gerhard Heinrich	1849 - 1874	bei Lammerding in Carum
276	Hülsmann Maria Catharina	1849 - 1874	bei Lammerding in Carum
277	Stukenborg Clemens	1849 - 1869	Eigner in Lohe
278	Wente Bernard Wilhelm	1849 - 1856	aus Lohe
279	Möning Johanna Bernardina	1849 - 1874	Eigner in Bakum
280	Stalman Bernard Heinrich	1849 - 1877	Eigner in Lohe
281	Knese Bernard	1849 - 1871	Heuerleute in Lohe
282	Fisser Bernardina	1849 - 1872	bei Nagel in Elmelage
283	Moormann Josephina Catharina	1850 - 1871	Heuerleute in Lohe
284	Schwerter Maria Anna	1850 - 1871	Eigner in Harme
285	Freese Johanna	1850 - 1873	bei Hoffmann in Schledehausen
286	Kalkhoff Johan Bernard	1851 - 1854	Eigner in Lohe
287	Blömer Ferdinand	1851 - 1874	bei Lammerding in Carum
288	Möning Anton Ferdinand	1851 - 1872	Eigner in Bakum
289	Sandmann Reinhold	1851 - 1873	Schmied in Bakum
290	Hesselfeld-Woltke Ida	1852 —1854	Eigner in Lohe
291	Herzog Josephina	1852 - 1869	aus Büschel
292	Freese Clemens August	1853 - 1873	bei Hoffmann
293	Stalman Theodor Phillipp	1853 - 1872	Eigner in Lohe
294	Haverkamp Anton	1853 - 1856	aus Lohe
295	Frye Maria	1853 - 1869	Eigner in Südholz
296	Tegenkamp Catharina ■ ■ Borna rdina	1853 - 1865	bei Lammerding in Carum

	Name Vornamen	Geburts- und Auswanderungsjahr	Beruf bzw. Beruf des Vaters mit Ortsangabe
297	Willenborg Georg	1853 - 1872	Eigner in Lohe
298	Westerkamp Bernard Ludwig	1854 - 1882	Heuerleute in Schledehausen
299	Sangmeister Maria Elisabeth	1855 - 1870	bei Landwehr in Carum
300	Stalman Josephina Bernardina	1855 - 1878	Eigner in Lohe
301	Knese Johanna	1855 - 1878	aus Elmelage
302	Freese Johann Ludwig	1855 - 1870	Heuerleute in Schledehausen
303	Blömer Maria Bernardina	1855 - 1874	Neubauer im Carumer Feld
304	Sandmann Bernardina	1856 - 1879	Schmied in Bakum
305	HachmÖller Anton Eduard	1857 - 1873	Wirt in Bakum
306	Westendorf Elisabeth	1857 - 1882	bei Deberding in Carum
307	Schröder Anton Georg	1857 - 1874	Kötter in Büschel
308	Siemer Bernard Friedrich	1857 - 1874	aus Westerbakum
309	Blömer Bernard	1858 - 1874	Neubauer im Carumer Feld
310	Freese August	1858 - 1873	Heuerleute in Schledehausen
311	Menke Bernard Anton	1858 - 1872	Heuerleute in Schledehausen
312	Sandmann Clemens August	1859 - 1877	Schmied in Bakum
313	Penkhuß Anna	1859 - 1883	bei Tabke in Südholz
314	Moormann Johan Heinrich	1859 - 1875	aus Lohe
315	Stalman Heinrich August	1860 - 1875	Eigner in Lohe
316	Sandmann Johann Heinrich	1860 - 1877	Eigner in Molkenstraße
317	Freese Heinrich Friedrich	1861 - 1879	Heuerleute in Schlede- hausen
318	Blömer Johann Heinrich	1861 - 1874	Neubauer im Carumer Feld

	Name Vornamen	Geburts- und Auswanderungsjahr	Beruf bzw. Beruf des Vaters mit Ortsangabe
319	Menke Maria Agnes	1861 - 1872	Heuerleute in Schledehausen
320	Heier Margaretha Elisabeth	1862 - 1872	bei Pulsfort in Carum
321	Sangmeister Franz Heinrich	1862 - 1881	bei Lanfer in Carum
322	Fröbel Maria Johanna	1862 - 1863	Webergeselle in Bakum stammt aus Sachsen
323	Sandmann Ernst Ludewig	1862 - 1879	Schmied in Bakum
324	Blömer Joseph	1862 - 1879	Neubauer im Carumer Feld
325	Schlot mann Bernard	1863 - 1882	Heuerleute in Elmelage
326	Bergmann Johanna	1864 - 1878	aus Schledehausen
327	Stalman Bernardina	1864 - 1878	Eigner in Lohe
328	Freese Johann Georg	1865 - 1873	Heuerleute in Schledehausen
329	Menke Anton Ludewig	1865 - 1872	Heuermann in Schledehausen
330	Sangmeister Joseph August	1865 - 1884	-

Überschaut man die aufgestellte Tabelle in der über 300 Personen aufgeführt sind, dann kann man folgende Aussagen treffen:

1. Sehr viele Auswanderer, die nach Amerika gegangen sind, kamen aus dem Heuerleutestande. Sie erhofften, daß sie in der "Neuen Welt" sehr schnell zu Eigentum kommen würden.
2. Viele Menschen haben oder "mußten" ihre Heimat in jungen Jahren verlassen, weil sie hier kein Fortkommen fanden.
3. Aus der aufgestellten Tabelle kann man erkennen, daß ganze Familien mit ihren kleinen Kindern ausgewandert sind. Welche Unannehmlichkeiten haben sie auf der langen Überfahrt wohl in Kauf nehmen müssen!
4. Es wird auch deutlich, daß die ersten Auswanderer ihre Angehörigen, selbst aus der nächsten Generation, nachgeholt haben. "Komm doch rüber, wir helfen Dir beim Neuanfang".
5. Auffallend ist auch, daß sehr viele Frauen ausgewandert sind.
6. Einen starken Anteil in der Auswanderung haben vor allem die Geburtsjahrgänge 1825 - 1835. Im Durchschnitt wurden zu dieser Zeit 50 Kinder pro Jahr geboren, wovon etwa 10 % schon im Säuglingsalter gestorben sind. Aus dem Jahrgang 1826 ist jede 3. Person ausgewandert.
7. Sicherlich sind die Eintragungen wegen der Auswanderung auch in den Kirchenbüchern nicht 100 %zig.

Ein Vergleich der Tabelle mit den Unterlagen des Niedersächsischen Staatsarchivs zeigt dieses auf. Somit dürfte die Auswanderungszahl noch höher sein.

Damit man die Stimmung der ersten Auswanderer nachempfinden kann, soll abschließend ein Brief einer Auswanderin gebracht werden, der 1831 in Amerika geschrieben wurde und sich abschriftlich in Endemanns Hofbuch in Westerbakum befindet.

Er lautet:

"Einen freundlichen Gruß an meine Eltern und Schwiegerin, an alle Verwandten und gute Bekanten, ich kann es nicht unterlassen, euch zu benachrichtigen wie es uns in diesem Lande geht und wie es hier aussieht. Wir sind meist alle krank gewesen, aber es dauerte doch nicht lange und ist keine Krankheit zum Tode gewesen. Wir sind noch in Cinsinate und bleiben bis diesen Herbst da, diesen Winter wollen wir in Land 100 Meilen von Cinsinate in die Judiana Staten, da ist gut Land der Acker kostet 1 1/4 Thaler, da wollen wir alle hin wie sie können. Sonst wären wir schon diesen Sommer dahin gegangen. Aber jetzt können wir hier auch gut Geld verdienen 75 bis 100 gr. jeden Tag, wer ein Handwerk hat, die Mauerleute und Zimmerleute jeden Tag 125 gr. Die Lebensmittel sind theurer als vorigen Jahres, aber dieses ist alles gut, und wird diesen Winter gut zu leben sein, jetz kostet 100 Pfund das beste Weitzen Mehl 1 bis 2 Thaler - 1 Pfund Fleisch 1 gr - ein Pfund Speck, wenn es trocken ist 5gr - 1 Pfund Butter 7gr,

Dutzn Eier 6gr , Kartoffeln sind theuer 30 Kannen kosten ungefähr 72 gr, die Viezebohnen kosten so viel als die Kartoffeln die Kanne.

Darum werden auch nicht viel Kartoffeln gegessen, das mehrste ist Fleisch - Wurst. Die Kartoffeln machen ihnen zu viel Arbeit, sonst tragen sie schwer, von 1 Scheffel bekommen sie 60 bis 80 wieder, das ist ihnen zu beschwerlich, die Bohnen können sie leichter bekommen. Wenn sie den Türkischen Weitzen pflanzen, so liegen sie bei jedem Korn eine Bohne, so haben sie sogleich die Stiken dabei, das Korn wird 18 bis 20 Fuß lang und da gehen die Bohnen mit auf, darum können sie so viele Bohnen ziehen wie sie nur wollen. - Und so geht es mit allem. - Wen sie nur etwas darum thun, den sie brauchen das Land nicht zu düngen, sie haben es für die Arbeit, wen sie es nur heraus machen, wen es auch Buschland ist, so gehen sie nur bei, und hauen rund um den Baum, das er man dür wird so trägt alles gut, so können sie darunter Säen und Pflanzen was sie wollen, darum wird die Arbeit auch so theuer bezahlt, den die Arbeit wird ihn leicht zu viel. - Wenn man nur das Bier Brauen ansieht, das Korn ist nicht so theuer als in Deutschland, sie machen das Malz von Roggen, die Kanne Bier kostet 12 gr, der Branntwein ist nicht viel theurer, der Branntwein wird von Türkischen Weitzen gemacht, aber beide Theile sind viel Stärker als in Deutschland, - der Bode ist hier recht fett, darum sind alle Früchte starker als in Deutschland, den die Pferde erhalten des morgens 8 bis 10 Aehren da gehen sie bis an den Abend mit hin, und sind doch immer dick und fett. Auch das Heu ist hier so viel besser und so lang als Stroh, oben auf die Berge ist das Gras so lang das man es über den Kopf zusammen halten kann. Es ist viel Wärmer über die Sommertage sind 2 Stunde kürtzer, die Winter Tage 2 Stunden länger, der Bode ist halb Sand halb Kleie - der Roggen ist 9 bis 10 Fuß lang, die Aehren 1 Fuß lang - so geht es mit allem fort - das Vieh ist beinahe so wie in Deutschland. Die Pferde sind wie die Landpferde, oben kleine Köpfe, es sind auch viele Sorten Dänen, auch allerhand Sorten Kühe sind wie in Deutschland. Die Schweine sind nicht so lang von Beine aber sie sind breit und haben dicken Speck als in Deutschland. Die Schafe sind wie die Flämischen und Rheinischen. Die Gänse, Aente, Hünen sind wie in Deutschland. - Aber das Wild ist viel kleiner als in Deutschland so wie die Füchse haben und Hühner sind nur halb so groß. Wir haben noch nicht viel Wild gesehen in Amerika, ich kan auch jetzt nicht viel neues von diesem Lande und von dieser Sache schreiben, den ich hätte es lieber, das ihr es selbst sehet, wie es in diesem Lande ist. Und wie es hier aussieht und wie es hier hergehet, es ist hier ein freies Land, und ein jeder kan thun was er will. Aber nach Ordnungsweise sind hier strenge Rechten. Sie sind hier auch viel geschickter in allen Arbeiten. Sie können in Deutschland gegen die Amerikaner nicht, und Deutschland ist gegen Amerika noch 100 Jahre zurück. Die Deutschen können die Amerikaner nicht lehren, aber sie nehmen doch lieber Deutsche als Amerikaner, den die Deutschen stehen besser. Wenn die Amerikaner eine Woche arbeiten so versaufen sie es ehe sie wieder Arbeiten, sonst können die Deutschen nicht dagegen aber jetzt können sie Arbeit genug finden und bekommen, wen sie nur wollen und sie können auch wohl war übrigen.

Auch die Mädchen verdienen die Woche 100 gr feines Geld. Wenn einer ausgeht zu Waschen täglich 52 gr - Essen dazu - wer gut Nähen und sticken kann täglich einen Thaler - Essen dazu. Wer ausgeht zu Weben 30 gr - Essen dazu. Die Kleidungsstücke sind wohlfeil. - Sie haben bei uns gesagt, das bei euch eine schlechte Zeit wäre und viel Krieg sein sollte, sie möchten wünschen das sie bei uns wären - den wenn ganz Europa hier könnst, so wird man es doch nicht sehen können das es voll wird. - Und ich denke doch das uns viele nachfolgen werden - wer hier her will, der sehe sich vor, und mache einen festen und schriftlichen Contract, und sein Capital was er jeden Tag verdient, wie viel er haben soll - Wen ihr in Bremerhafen bei Bremerlch auf das Schiff kommen könnt wo wir aufgingen, das ist besser als in die Brake, den zur Brake werden sie recht scharf visentirt. Bremerhaf gehört zu Bremen, wer nicht um die Soldaterei nicht weg kommen kann. - Meine liegen Eltern wen ihr könnt so sehet euch vor mit etwas Aepfel, Eier, Butter, Zucker und Käse, Thee, Brantwein, Tabak - nehmet einen Korb und leget da die Sachen ein, bringet nicht schwere Sachen mit, - das große und schwere Zeug und Bettzeug auch keine alte Hemde - hier kostet ein feines Hemd 1/2 Dollar. Bringet nicht mehr als vor ein Jahr Kleider mit - laßet euch nicht viel neues Zeug machen, den hier ist es wohlfeiler und besser - ein Kleid kostet auch wohl 1 1/2 Thaler.

Bringet nicht mehr als einen Kofer mit, wen ihr es nicht lassen könnet eine Tonne - Aber die Mädchens und Knaben können keinen Kofer gebrauchen, den sie können ihn bei keinen Herren stehen lassen. Die geringen Leute müssen eine leichte Kiste machen lassen. Die Mansleute brauchen nicht so viel Gewehre und Pulver und Blei, Zündhüntchen, den das ist hier genügend und wohlfeil, wenn ihr ein Gewehr mitbringet, so leget es im Kofer sonst könnt ihr es nicht gut lassen, wir haben unterwegs noch kein Wild gesehen! Wenn ihr Geld mitbringet, gehet nach Friesen in Bremen das er euch ein Wechsel gibt an sein Bruder in Baldomor. Sonst müßet ihr viel Schaden leiden - in Bremen könnt ihr 4 Thaler in Baldomor 3 3/4 Dollar für ein Luidor bekommen, dan geht der Transport wieder zurück. Aber nehmet nicht die Obdollonen nicht zu 16 Dollar, die thuen hier keine 15 Dollar. Wenn ihr keinen Wechsel bekommen könnet, so nehmet lauter 1 Thaler und 1/2 Stücken - aber ihr könnet einen Wechsel bekommen. - Er sagte auch zu uns warum wir keinen Wechsel genommen hätten. - Mein Lieber Vater bringet doch 2 bis 3 Pfund Thannensamen mit, hier kostet eine Thanne 1/2 Dollar. Meine Liebe Schwester bringet doch 1/2 Dutzend gestickte Huben mit, so wie meine die ich in Drebber machen lassen habe, das Geld könnt ihr sogleich bekommen, wenn ihr bei mir kommet.

Du hast jetzt noch keine nöthig, aber hier sind viele Deutsche Knaben, die Deutsche Mädchen haben wollen, wenn du dich auch bald einen Mann nehmen willst, so bringe für dich auch welche mit, das Band dazu kanst du in Bremen kaufen, Schwarz und andere Sorten werden hier gar nicht getragen, es ist hier alles auf die Vornehmste Mode, das mehrste ist ganz weis, ich sage euch nochmals, bringet keine Schwere Sachen mit, den ihr könnet es machen wie ihr wollet, - den es ist hier ein freies Land, darum muß ein jeder wissen was er thun und lassen will. -

Man kan keinen Menschen dazu Sprechen, den es macht viel Trübei auf der See und dan auf der Reise, bis an Ort und Stelle kommt. Und dann versteht man die Sprache noch nicht. Aber es läßt sich bald vergessen, zuerst wünschten wir auch wieder nach Deutschland. - Aber jetzt nicht mehr, wir sind mit uns gut zufrieden, wir können uns kein besseres Leben wünschen als wir jetzt haben. Mein Mann und ich grüßen euch vielmal, meine Eltern, Brüder, Schwester, Schwiegerin, seid doch so gut, und gehet mit diesen Brief nach Hogenholze, daß sie ihn doch auch sehen. Wenn doch einen Brief wieder von euch bekommen könnten, das wäre uns große Freude, wenn sonst keine Gelegenheit ist, so müßet ihr nach Friesen gehen, das er einen Umschlag um euren Brief macht an seinen Bruder in Baldomor. Die Adresse oder aufschrift auf euren Brief muß heißen Friedrich Siemer in Cinsinati, Staaten Ockhino, den wird ihn Friese wohl besorgen, der macht dann einen Umschlag wieder darum.

Ich grüße euch, gehet nach den Pastor Richter, das er eine Danksagungthue für uns und unsere Tochter und dan gebet den Armen 2 Thaler von dem Gelde, das ihr uns noch geben müßet das übrige könnet ihr behalten. Viele junge Mansleute und ich thun alle junge Mädchens grüßen. Sie wolten doch nicht weniger als hundert kommen uns zu besuchen. Aber thuet nicht wie die Barnsdorfer, die sich so schlecht auf den Schife aufführten.

Vor 6 Wochen ehe wir in Baldomor kamen ist meine Tochter gestorben, das war mir sehr hart, aber man muß auch mit allem zufrieden sein, der Herr hats gegeben, er hats genommen, der wille geschehe. -

Wir grüßen euch vielmals, ich verbleibe ihre gehorsame Schwiegertochter.

Cinsinate 25ten Juni 1831

Maria Dorthe Siemer